

in wissenschaftlichen Instituten. Der Vorsitzende der LPG berichtet vierteljährlich vor der Parteileitung oder vor der Mitgliederversammlung über die Erfüllung des Planes.

Gegenwärtig ist die Kontrolle durch die Parteileitung auf die termin- und qualitätsgerechte Durchführung der Frühjahrsbestellung gerichtet und wie dabei die beschlossenen wissenschaftlich-technischen Maßnahmen verwirklicht werden. Ständig wird geprüft, wie die entsprechenden Beschlüsse der Berichtswahlversammlung und die Parteiaufträge realisiert werden.

In Auswertung des VII. Deutschen Bauernkongresses nahmen alle Brigaden den Kampf um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ auf. Sie werden auf der Grundlage des Aufrufs der Genossenschaftsbauern aus Krien, Albinshof und Krusenfelde im sozialistischen Wettbewerb untereinander um die Übererfüllung des Planes der Brutto- und Marktproduktion wetteifern und dabei den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu ihrer wichtigsten Waffe machen. Die Parteigruppen leiten diesen Kampf und kontrollieren durch das Brigadetagebuch die Entwicklung. Die Gruppenorganisatoren und Brigadiere berichten darüber regelmäßig vor der Parteileitung.

### **Konsultationspunkt — kein Museum**

Hier wurde geschildert, wie der Plan des wissenschaftlich-technischen Fortschritts innerhalb unserer LPG entstand und wie auf seiner Grundlage bei uns gearbeitet wird. Wir sind Konsultationspunkt des Bezirks. Was uns gar nicht befriedigt, das ist die bisherige Wirkung unseres Beispiels nach außen. Wir sehen nicht den Nutzeffekt in den LPG, die bei uns lernen sollen.

Soweit uns bekannt ist, führt die Mehrzahl der Konsultationspunkte noch ein solches „Innenleben“. Es hat wenig Wert und widerspricht den Beschlüssen unserer Partei, wenn sich die Räte der Bezirke und Kreise damit beruhigen, daß sie einen oder mehrere Konsultationspunkte geschaffen oder manchmal auch nur „ernannt“ haben, ohne sich um den Nutz-

effekt, um seine Ausstrahlung auf andere Genossenschaften zu kümmern.

Wir wollen, daß unser Konsultationspunkt zu einem Zentrum des Meinungsstreites um die planmäßige Einführung des wissenschaftlich - technischen Fortschritts in allen LPG wird. Wir suchen selbst in anderen LPG das Beste und Neueste, um es bei uns einzuführen. Doch die von uns veranstalteten Konsultationen, zum Beispiel zum Strohhäckselverfahren, zur Silierung von Kartoffeln mit Rotklee und zur Senkung der Ferkel Verluste\* waren nicht gut besucht, und es wurde dabei auch nicht um die Methoden und Probleme der praktischen Anwendung gestritten. Wir wollen aber kein landwirtschaftlich-technisches Museum sein, sondern nach unseren Kräften aktiven Anteil an der schnellen Entwicklung aller LPG haben.

Es wäre gut, wenn von den Räten der Kreise der Besuch der Konsultationspunkte organisiert wird. Unter Leitung eines verantwortlichen Staatsfunktionärs sollten solche Vorstandsmitglieder, Brigadiere und Genossenschaftsbauern zu den Konsultationen kommen, die selbst noch dem Neuen abwartend oder sogar ablehnend gegenüberstehen. Die Räte der Kreise müssen doch daran interessiert sein, daß im Jahre 1962 alle LPG wirtschaftlich werden, ihre Pläne auf der Grundlage des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ausarbeiten.

Die richtige Ausnutzung der Konsultationspunkte ist auch eine von den Fragen, mit denen sich die jetzt unter der Leitung unserer Kreissekretäre stehenden Ständigen Kommissionen für Landwirtschaft beschäftigen sollten.

Wir halten es für richtig, wenn die Kreisleitungen unserer Partei bei der Vorbereitung der Kreisdelegiertenkonferenzen eine strenge Kontrolle über die Durchführung der Beschlüsse des VII. Deutschen Bauernkongresses ausüben. Dazu gehört auch die Kontrolle über die Wirksamkeit der Konsultationspunkte, denn diese haben eine der wichtigsten Aufgaben bei der weiteren Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse auf dem Lande.